

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenauplatz 50
Fernsprecher Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen
(Elberfeld-Barmen Nachrichten - Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Vergleiche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 54
Fernsprecher Nr. 714 u. 4007.

Beilagen: Die Wochenschau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Nummer 48.

Montag den 3. Dezember 1928

4. Jahrgang.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

SpVgg. Barmen und Fortuna Düsseldorf spielen unentschieden. - Eller behält durch einen Sieg über Düsseldorf 99 die Führung der A-Gruppe. - In der B-Abteilung schlägt Venrath den B.V. 04 Düsseldorf und bleibt ebenfalls an der Spitze.

In der A-Gruppe ist die Entscheidung ausbleiben. Die am besten stehenden Mannschaften, SpVgg. Barmen und Fortuna Düsseldorf, lieferten vor ausverkauftem Hause ein unentschiedenes Treffen von 3:3 und teilten sich brüderlich in die Punkte. Vielleicht bringt erst das Rückspiel der beiden Gegner von heute die endgültige Klärung. Vorläufig ist auch zu SpV. Eller 04 immer noch zu beachten. Denn den Ellernern gelang es, auf eigenem Platz gegen den Düsseldorf 99 das torreiche Ergebnis von 7:5 herauszuholen und dadurch weiter die Tabellenführung zu behalten. In einem Gesellschaftsspiel schlug Solingen 95 die Barmer Viktoria mit 4:0.

Die Tabelle hat folgendes Aussehen:

Eller 04	7	5	0	2	27:21	10
SpVgg. Barmen	6	3	2	1	20:9	8
FC. 99 Düsseldorf	6	3	1	2	16:15	7
Fortuna Düsseldorf	5	2	2	1	15:8	6
Viktoria Düsseldorf	6	3	0	3	13:21	6
Solingen 95	7	1	3	3	9:20	5
Gerresheimer	6	1	2	3	13:13	4
SpVgg. Solingen-Gräfrath	5	1	0	4	7:13	2

In der B-Gruppe war nur ein Meisterschaftsspiel angesetzt, das aber von großer Wichtigkeit war. Der Spitzenführer, VfL. Venrath, hatte den B.V. 04 Düsseldorf zu Gäste und gewann etwas unverbient mit 2:1. In beiden Gruppen treten somit die Vorortvereine von Venrath und Eller als Tabellenführer in die am nächsten Sonntag beginnende zweite Serie ein. Für Düsseldorf maß seine Kräfte im Privatspiel mit Viktoria Düsseldorf und gewann mit 2:0. Das vorgesehene Spiel von Schwarz-Weiß Barmen in Duisburg wurde vom Duisburger Spielverein abgesagt.

Die Tabelle bietet folgendes Bild:

VfL. Venrath	7	4	2	1	20:10	10
FC. 99 Düsseldorf	7	3	2	2	17:11	8
Fortuna Düsseldorf	6	3	1	2	9:10	7
SpVgg. Ratingen	7	3	1	3	7:7	7
FC. Sonnborn	7	3	1	3	13:19	7
B.V. 04 Düsseldorf	6	2	2	2	13:10	6
Schwarz-Weiß Barmen	6	2	2	2	13:12	6
SpV. Langenfeld	6	0	1	5	4:17	1

FC. 99 Barmen - Fortuna Düsseldorf 3:3 (1:2).

Die Düsseldorf Fortuna hat die gute Form,

die ihr im vergangenen Jahre die Gruppenmeisterschaft einbrachte, fast erreicht. Sie führte eine glänzende erste Halbzeit durch und hatte vielleicht nach dem in diesem Zeitraum gezeigten Leistungen einen knappen Sieg verdient. Das Trefferverhältnis wurde durch beide Torhüter nicht unwesentlich beeinflusst, namentlich durch Bensch, der die beiden ersten Tore durch etwas größere Aufmerksamkeit unbedingt hätte vermeiden müssen. Aber auch Faulenbach auf der Gegenseite verschuldete das dritte Tor, indem er über den Ball trat.

Fortuna hatte in der ersten Halbzeit das Spiel vollkommen in der Hand, lag dauernd im Angriff, kam aber erst nach zwanzig Minuten zum ersten Tor durch Köhler, der einen Fehler der Barmer Verteidigung gut ausnützte und unhaltsam einschaltete. Der stinke Düsseldorf Halblinke blieb der gefährlichste Stürmer neben Albrecht, dem es gelang, fünf Minuten vor der Pause einen Bombenschuß anzubringen, den Faulenbach zwar erreichte, aber infolge der Wucht, mit der er geschossen war, einspringen ließ. Erst kurz vor dem Halbzeitpfiff erzielte der bis dahin recht lauch und ungenau spielende Sturm der FC. 99, eine Ecke, die gut hereingegeben, von Bensch aber nicht weit genug weg-

gefaßt wurde, so daß der Barmer Halbrechte Bühl durch schnellen Schuß auslösen konnte.

Nach dem Seitenwechsel besserte sich die Spielweise der Barmer zusehends. Sie steigerten von Minute zu Minute ihre spielerische Überlegenheit, kämpften mit anerkennenswerter Eifer und verlegten das Spiel längere Zeit in die gegnerische Hälfte. Ziffernmäßig nachweisbar trat diese Überlegenheit allerdings auch erst nach zwanzig Minuten ein, als der im ganzen recht müde spielende Herlen eine glatte Gelbacht an dem herausgelaufenen Bensch vorbei zum 2:2-Ausgleich ver-



Trotz Bedrängnis erzielt Turnus Halblinker gegen Viktoria das erste Tor

Wiedereröffnung der Betriebe in Nordwest.

Auch die Metallarbeiter-Berufsbünde mit der Vermittlung Severings einverstanden.

Bekanntmachung der Arbeitgeber

W. Düsseldorf, 2. Dezember. Die Arbeitgebergruppe Nordwest teilt mit: Nachdem die beiden Parteien des bisherigen Arbeitskampfes auf Vorschlag des Herrn Reichsanwalters vereinbart haben, die endgültige Entscheidung über Arbeitslohn und Arbeitszeit dem Herrn Reichsminister Severing zu überlassen, hat der Arbeitgeberverband unter Aufhebung der Aussperrung beschlossen:

1. Die Betriebe werden wieder geöffnet.
2. Die Einstellungen erfolgen nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten.

Nach viereinhalb Wochen haben sich also endlich die Parteien im Eisenkonflikt soweit gefunden, daß die Tore der Werke sich wieder öffnen und die Arbeit wieder aufgenommen werden kann. Die Aktion Severings, dessen Schiedsspruch in den noch immer strittigen Lohn- und Arbeitszeitsachen sich beide Parteien von vornherein unterworfen haben, setzt am Montag ein, behindert aber die Wiederaufnahme der Arbeit nicht, die lediglich aus technischen Gründen nicht für alle Beteiligten vom ersten Tage der Wiedereinstellung möglich ist.

Die Hüttenindustrie wird erst nach einer gewissen Zeitpause, in der vor allen Dingen die gedämpften Hochöfen neu in Betrieb gesetzt werden müssen, in vollem Umfange arbeiten können; andererseits geben die vorliegenden Aufträge den Werken der Eisenindustrie eine Gewähr, daß Arbeit für die nächste Zeit in ausreichendem Umfange vorliegt.

Die Sonntags-Beschlüsse der Metallarbeiter-Berufsbünde

W. Essen, 2. Dezember. (Draht.) Nach 4½stündiger Beratung hat der Deutsche

Metallarbeiterverband die Vermittlungssaktion der Reichsregierung mit 25 gegen 14 Stimmen kurz nach 20 Uhr angenommen.

Der Christliche Metallarbeiterverband hat an den Reichsanwalt folgendes Telegramm geschickt: „Hauptvorstand und die Bezirksdelegiertenkonferenz des Christlichen Metallarbeiterverbandes stellen heute ihr Einverständnis zu der Erklärung der Beauftragten des Verbandes vom 30. November 1928 fest und haben beschlossen, den Vorschlag der Reichsregierung für die Beilegung des Eisenkonfliktes anzunehmen.“

Der Gewerksverein Deutscher Metallarbeiter (Hirsch-Dancker) hat an den Reichsanwalt folgendes Telegramm geschickt: „Die Konferenz des Gewerksvereins Deutscher Metallarbeiter stimmt der Vermittlungssaktion der Reichsregierung zu.“

Erklärung des Deutschen Metallarbeiterverbandes

W. Essen, 2. Dezember. (Draht.) Der erweiterte Beirat des Deutschen Metall-

arbeiterverbandes erklärt nach einer eingehenden Beratung der Aussperrung im Ruhrgebiet: „Die Aussperrung ist von den Unternehmern unter absichtlicher Verletzung des geltenden Rechts vorgenommen, ist ein Kampf gegen die Schlichtungsordnung und ihre Anwendung durch die Regierung, ist ein Kampf gegen das Recht des Staates auf Beeinflussung der Wirtschaft. Daraus ergibt sich für die Reichsregierung die Pflicht, dem Recht und dem Gesetz auch gegen die Unternehmer Geltung zu verschaffen zur künftigen Sicherung des ganzen Rechtslebens. Nicht nur um die im Schiedsspruch ausgesprochene Lohnerhöhung hat der Deutsche Metallarbeiterverband den ausgewogenen Kampf geführt, sondern zugleich um die Erhaltung des öffentlichen Rechtes. Um so mehr müßte seine Aufgabe von der Reichsregierung anerkannt und unterstützt werden. Die von der Regierung jetzt unternommene Vermittlungssaktion kann als eine Unterstützung des Rechts nicht anerkannt werden. Für die sich jetzt notwendigerweise ergebenden Folgen für das ganze Rechtsleben lehnt der Deutsche Metallarbeiterverband die Verantwortung ab. Da der Deutsche Metallarbeiterverband dem in Aussicht genommenen Vermittler, dem Reichsminister Severing, mit größtem Vertrauen gegenübersteht, sieht er sich außerstande, die Vermittlungssaktion abzulehnen. In dieser Zwangslage wird aber der Erwartung Ausdruck gegeben, daß der materielle Inhalt des verbindlich erklärten Schiedsspruches erhalten bleibt.“

Severing beauftragt

W. Berlin, 2. Dezember. (Eigener Draht.) Wie der sozialdemokratische Volksdienst meldet, hat sich der Reichsanwalt am Sonntagabend, als ihm das Ergebnis der Vierkonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes offiziell unterbreitet wurde, sofort mit dem Reichsminister des Innern in Verbindung gesetzt und ihm das ihm von dem Minister angetragene. Der Reichsminister des Innern hat sich bereit erklärt, die ihm angetragene Aufgabe zu übernehmen. Severing wird bereits am Montagmorgen in das Ruhrgebiet abreisen, um sich mehrere Tage an Ort und Stelle über die Lage zu unterrichten. Der neue Schiedsspruch dürfte laut vor Ende der Woche gefällt werden.

Ein zahlreiche Zuschauermenge erlebte einen glücklichen Sieg der Venrath, gegen deren etwas harte Spielweise die zaghaften Düsseldorf oft nicht auskamen. Venrath beschäftigt mehr die Flügel und suchte durch entschlossenes Durchgehen zu Erfolgen zu kommen, während FC. 99 systematischer spielte, aber zuviel mit dem Innensturm arbeitete, dessen Kombination dann leicht zerlegt werden konnte. Zudem war Düsseldorf rechte Seite zu langsam. Das erste Tor fiel eine Viertelstunde vor der Pause durch einen wichtigen Schuß des Rechtsaußen. In der zweiten Hälfte zog dann FC. 99 nach zehn Minuten gleich, spielte aber dann trotz Überlegenheit im Felde verhalten, so daß Venrath Zeit hatte, sich zu erholen. Hätten sie in diesem Zeitpunkt auf Sieg gespielt und nach vorn gedrückt, wäre das Treffen wahrscheinlich vom FC. gewonnen worden. So aber erreichte Venrath, etwa zehn Minuten vor dem Abpfiff, sein zweites Tor, da ein von der Latte abprallender Ball im Nachschuß vom Rechtsaußen eingefandert wird.

Der Platz an der Schützenstraße war bis in den letzten Winkel hinein über und über besetzt.

VfL. Venrath - B.V. 04 Düsseldorf 2:1 (1:0).

Eller 04 - Düsseldorf FC. 99 7:5 (4:4).
Ein aufgeregter, zum Schluß aber recht unsicher durchgeführter Kampf, in dem sich Eller recht schwere Müheleien zuschulden kommen ließ. Der Spielverlauf war überaus spannend. Nachdem Eller den Torreigen begonnen hatte, hielten die FC. 99 aber und legten dann dreimal je ein Tor vor, das aber jedesmal von Eller ausgeglichen wurde. Nachdem Sportklub Düsseldorf, Houben, korrekt nach halbstündigem Spiel verlegt wurde und in der Folge auf dem rechten Flügel nur noch als Statist mitwirkte, gelang es FC. 99 nochmals, nach der Pause, in Führung zu gehen. Dann aber, beim Stande von 5:4 für FC. 99, ging Eller unglücklich aus dem

IV. Remscheid-Haßen liegt im Dunkel über die Elberfelder IV.
Nach dem Niesentreffen im Millionenverband der DL. nach Kreis- und Gaualkämpfen ein Kräftevergleich zwischen zwei Vereinen, den besten des Vergißten und BuppertialerGaues. — Schon hatte in der Nachkriegszeit der überwachende Sport das althergebrachte Geräteturnen etwas in den Hintergrund gedrängt. Doch allmählich gelang es den alten Vorkriegsturnern, das, was in

...enger Kontakt...

Der Chef der Seeresleitung ehel. Sieger von Stenork.

Dann kamen die Fagenpferde. Zwei
Ereuzgäule und ein Scherzauq, von Reichsweh-
rungen vorgefahren, imponierten durch gutes
Material und Gefährten. Großer Beifall be-
wies die Fahrer, als sie im Galopp mehrmals
Bahn durchfuhren. Nach dem Polospiel, in
dem Herr Tieg im Angriff und Herr
Schreiber in der Verteidigung sich besonders
auszeichneten, interessierte das Publikum in
unserem großen Rahe wie das Fußballspiel zu-
berde, über das wir schon wiederholt berichtet
haben. Die Jugendspiele des Landeshofes waren
paradieren dann in einer Glanznummer.
Nächst wurden drei Denkste in einer Aktions-
sation an der Hand gezeigt, später 16 Denkste
der Abteilung im Schutzeiten, dann in einer
Quadrille, im Trab und Galopp. Schließlich
riefen sie auch, daß sie gute Springer sind,
sie in Gruppen zu vieren und einzeln über
Hürden gingen. Der Spitzenhock „Hock“
in Schenke und Format der Beste. Die
Hock-Quadrille fand, wie immer, den
größten Beifall.

Der Abend stand im Zeichen des schwersten Springens aller Turniertage. Zahlreiche Zu-

Tura Barmen und Schwarz-Weiß Barmen Gruppenmeister.

Gruppe 3:

Gruppe 4:

Die größte Überraschung des Sonntags ist die Niederlage des Favoriten Turu Düsseldorf gegen VfL Soling en 98. Die alten Klängen der schwangen sich zu einer selten guten Leistung auf, mit der die siegewohnten Düsseldorfaner Augenblick gerechnet hatten. Solingen ging nächst in Führung. Turu konnte erst nach der Pause ausgleichen, und wenige Minuten vor Schluss brachte Solingen den Siegtreffer an, nachdem vorher zahlreiche Angriffe an der sicheren Solinger Verteidigung gescheitert waren. Der schändliche Irrtum ist die Elberfeld-Barmer Polizei, die den DSG. 99 mit 5:3 abfertigen konnte und mehr die Tabellenführung übernommen hat. Die sie am kommenden Sonntag gegen TML zu verteidigen haben werden. Polizei und SC. 99 ferten sich eine spannende und faire Begegnung. Viktoria Barmer konnte auch ohne sonderbare Leistungen gegen VfL Remscheid mit 7:1 Sieg buchen. Die Gegner waren sich gleichgültig, obwohl Remscheid nur zehn Leute aufstellte, von denen gegen Schluss noch einer herausgestellt wurde. An sich war das Spiel recht spannend, die Parteien abwechselnd erfolgreich sein konnten.

99 mit 5:3 ab

2. Bezirksklasse:
Die ebidnen Spiele endeten mit Siegen der
appertaler über Selbterter Vertreter. SpGd.
raesfeld war gegen SSB. Selbter
schwica überlegen und siegte 5:3. Germania
berfeld brachte es fertig, in Selbter ge-
W. 07 mit dem knappsten aller Ergebnisse
reich zu bleiben.

Sechzehn Professionspiele in Deutschland genehmigt — West gegen Brandenburg in Eiberfeld

Der Termin der Bundespokal-Zwischenrunde wurde auf den 13. Januar 1929 festgelegt, und zwar spielen in Hannover Süd gegen Nord und in Elberfeld West gegen Brandenburg. Der mit dem DSV. für Athletik gemeinsam durchgeführte Jugendspiel- und Werbespiel wiederum am 30. Juni statt. Zusammen mit dem Verband Deutscher Sportartihändler wurde ein Fachauschau gebildet. Auf mitteldeutschen Antrag wurde der Bundesstag 1930 nach Dresden verlegt, wo in diesem Jahre wieder eine große Ingenieurausstellung stattfinden soll. Der Tagungsort für 1929 wurde noch nicht bestimmt.

Erste Abtheilung: 1. Frau Oesselbalg, Dr. Sooker's (Besitzer), 9 Fehler. 2. Prinz Descauldis, Gradosch (Besitzer), 5 Fehler. 3. Mittm. de Krupps, Preiten (Besitzer), 9 Fehler. 4. Sieh 179. Plab 18, 18:10. Zweite Abtheilung: 1. Prinzessin Friedrich Sieglmund von Preußen, Vordonusius (Obst. Sahla), 3 Fehler. 2. A. Goebels, Apoll' (Graf B. Dohenaun), 5 Fehler. 3. A. Schmidts, Siegrid' (H. d. Equidits), 8 Fehler. 3. Jalandts, Janna' (H. Ehr. v. Knobelsdorff), 8 Fehler. Foto Sieh 21:10. Plab 13, 15:10. Dritte Abtheilung: 1. v. Salvatiars, Diana' (Besitzer), 3 Fehler. 2. Obst. Hamanns, Tridster' (Besitzer), 5 Fehler. 3. Frau von Hennigs, Rector' (Vols), 10 Fehler. 3. Obst. Sohlas, Erbsiebs' (Besitzer), 10 Fehler. 3. v. Knobelsdorffs, Rinneri' (H. Ehr. v. Knobelsdorff), 10 Fehler. 3. Dr. Koerfers, Dore IX' (Fritz Koeler), 10 Fehler. Foto, Sieh 22:10, Plab 28, 27, 4, 2, 9, 4:10. Vierte Abtheilung: 1. Dr. Koerfers, Baron Nier' (Fritz Koerfer), 8 Fehler. 1. Frau v. Hennigs, Rector' (Vols), 1. Opt. Poräts, Ballade' (Obst. Hamann), 8 Fehler. Foto, Sieh 6:10, 26, 39:10. Plab 14:16, 25:10.

Carl-Buthe-Gedenkungspreis (Kl. M. Aus-
scheidung). 2. Abtheilung (13 Teilnehmer): 1.
Prinzessin Dr. E. von Preussens 7jähr. Sch.-
Polidonius (Oberst. Sachla), 3 Pfeiler, 50 Sef.
2. A. Kleffels Stähr. br. B. „Friedrichs“
Baron Oppenheim, 5 Pfeiler, 60 Sef.; 3. Frau
v. Dasselbals Stähr. F.-B. „Eichardt“ (We-
fiker), 5 Pfeiler, 69 Sef.; 4. Rühlings Stähr.
Sch.-St. „St. Diana“ (Oberst. Wegel), 9 Pfeiler,
6 Sef. Tot.: 20:10; Pl. 12, 46, 28, 14:10. —
3. Abtheilung (8 Teilnehmer): 1. Frau von
Dennig Stähr. br. B. Norbert (Vogel), 9 Pfeiler
4 Sef.; 2. P. Grünthals 7jähr. F.-St. „Gäthen“
(A. Koides), 9 Pfeiler, 65 Sef.; 3. Oblt. Schäl
Stähr. br. B. „Erbeim“ (Wesiker), 15 Pfeiler
3 Sef. Tot.: 88:10; Pl. 18, 18, 12:10. —
4. Abtheilung (15 Teilnehmer): 1. Frä. Hilde-
strads Stähr. br. St. „Littu“ (v. Salvati), 10
Pfeiler, 54 Sef.; 2. Fräa Mit. Descalchis
Sch.-B. „Grandaff“ (Wesiker), 10 F., 56 Sef.;
3. Frau v. Dennig 7jähr. br. St. „Nehe“ (Vogel),
9 Pfeiler, 58 Sef.; 4. Dr. Koersers a. F.-B.
Bob V. (Graf B. Dohenan), 15 F., 56 Sef.
Tot.: 78:10; Pl. 38, 96, 26, 30:10. — 5. Abthei-
lung (18 Teilnehmer): 1. Dr. Koersers a. br. St.
„Dexe IX“ (Fr. Koersers), 3 Pfeiler, 52 Sef.;
2. A. von Dobofens a. F.-B. „Rabia“ (Rittmür.
Krupff), 5 Pfeiler, 52 Sef.; 3. Oblt. Manns
dbr. B. „Beowulf“ (Wesiker), 8 F., 53 Sef.;
4. Rittmür. de Krupffs a. F.-B. „Breten“ (We-
fiker), 8 Pfeiler, 53 Sef. Tot.: 36:10; Pl. 20, 16,
14:10. — 6. Abtheilung (18 Teilnehmer):
Dr. Koersers a. br. St. „Dexe IX“ (Frit-
scher), 3 Pfeiler, 52 Sef.; 2. A. von Dobofens
F.-B. „Rabia“ (Rittmür. de Krupff), 5 Pfeiler,
52 Sef.; 3. v. Gunders Stähr. br. B. „Termit-
“ (Frau Dasselbals), 7 Pfeiler, 60 Sef.; 4.
Leit. Hanns a. dbr. B. „Beowulf“ (We-
fiker), 8 Pfeiler, 53 Sef. Tot.: 24:10; Pl. 21,
68, 28:10. — 7. Abtheilung (4 Teilnehmer):
A. Goebels a. R.-B. „Apoll“ (Graf V.
Dohenan), 5 Pfeiler, 52 Sef.; 2. Dr. Koersers
br. B. „Dann III“ (Hanns Koersers), 8 F.
Sef. Tot.: 24:10; Pl. 12, 14:10.

Gesamtplacierung: 1. Frau v. Hennig's Sjahr. B., Norbert (Wolg), 0 Fehler, 56 Sek.; 2. Grünthal's Jähr. J.-St., Götchen (H. Kor-), 0 Fehler, 65 Sek.; 3. Prinaessin Fr. E. von Leuzens Jähr. Sch.-B., Polidonus (Oberst-), 3 Fehler, 50 Sek.; 4. Dr. Koesers a. br. Xere IX (Fr. Koeser), 3 Fehler, 52 Sek.; 5. Goebels a. R.-B., Apoll (Graf W. Senau), 5 Fehler, 52 Sek.; 6. van Hobovens J.-B., Rattja (Rittmstr. de Krupff), 5 F.-Sek.; 7. Frau v. Hennig's a.br.St., Schwalbe (H.), 5 Fehler, 58 Sek.; 8. D. Kleefaters br. br. B., Friedericus (Baron E. v. Dppen-), 5 Fehler, 60 Sek.; 9. Oberst. Schlags br. St., Ceres (Besitzer), 5 Fehler, 61 Sek.; 10. Frau Hasselbalch's Jähr. J.-B., Eichfater (Hrbr.), 5 Fehler, 60 Sek.

Greenville

Gruppenführer in Jürcen (21 Teilnehmer):
1. Frau Franke und Oberlt. Samann 5 Fehler,
Stil 0,2; 2. Fr. Strad und v. Salinari, 5 Fehler,
Stil 0,4; 3. Frau Jungbeder und Oberlt. Biegel,
5 Fehler, Stil 1,0; 4. Zimmermann und Heide-
mann, 5 Fehler, Stil 2,7; 5. Frau Glahn und
H. Korbes, 10 Fehler, Stil 0,8.

Championat der Reizgerde (12 Teilnehmer):
 1. Baronin A. Oppenheim 5jähr. Schimmel-
 wallach „Trianon“, Reiter: Stallmtr. Gumbert;
 2. Beckentaler Hochhaus 4jähr. F. B. „Abi-
 sus“, Reiter: Oberst von Roers; 3. Frau von
 Dornis 4jähr. br. B. „Constance“, Reiterin: De-
 gerin; 4. Frau R. v. Baders 5jähr. dbr. B.
 „Salall“, Reiterin: Besfiger; 5. Frau A. Fran-
 kes 4jähr. F. B. „Arnfrid“, Reiter: Staed.

Championat der Reizgerde (11 Teilnehmer):
 1. Behrs 5jähr. br. B. „Draufhänger II“, Reiter:
 Staed; 2. Baronin A. Oppenheim 5jähr. dbr.
 St. „Feldmaus“, Reiterin: Besfiger; 3. Fähr-
 Ch. v. Oppenheim 7jähr. br. B. „Zigeuner“
 Reiterin: Baronin v. Oppenheim; 4. Frau Dr.
 Weidlich 7jähr. F. St. „Alster“, Reiterin: Be-
 sfiger; 5. O. Marwedde 5jähr. F. B. „Evel“,
 Reiter: Besfiger.

Dressirungsprüfung für Reitpferde, Klasse 3
(5 Teilnehmer): 1. H. Bässens a. br. 2. „Donner
br. 2. „Draufgänger 11“, Reiter: A. Stad. 1.0;
3. Baronin A. Oppenheims Häh. dbr. St.
Feldmans“, Reiter: Stallm. Günther 1.1: 4.
Schulz Biederichs Häh. F. 2. „Biederichs Ma-
rich“, Reiterin: Baronin Schwab, 2.5; 5. Stadt
Heilbronn's Häh. R. 2. „Schwabenpfad“, Rei-
ter: Stallm. Zimmermann, 2.6.

**Rehringer- u. Eignungsprüfung für Ge-
spanne, a. M. (3 Teilnehmer):** 1. Fahrtauch-
bungscommando Dannovers Häh. dbr. 2.
„Gollath“, Häh. dbr. 2. „Gollaths Bruder“,
Häh. br. St. „Griffels“, und 7. H. 2. „
Georg“, Fahrer: Major Boerter; 2. Fahrtauch-
bungscommando Dannovers Häh. F. 2. „
Halle“, Häh. F. 2. „Greiff“, 4. Häh. G. 2.

Buppertaler Heden.

Elberf. Turngemeinde — Schwarz-Weiß Barmen
0:0.

Als einziges Spiel im Kreise gelangte nur das Lo'treffen zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Elberfelder Turngemeinde zum Austrag. Der Massal-Platz befand sich trotz der schlechten Witterung in guter Verfassung, so daß ein einwandfreies Spielen ermöglicht wurde. Während das erste Treffen beider Gegner zu Gewinn der Saison mit 2:0 für Barmen auslief, endete der gefräßige Kampf überraschenderweise nur 0:0 unentschieden. Nach den gezeigten Leistungen in den letzten Spielen hatten wir Elberfeld die größeren Aussichten eingeräumt, aber Barmen lieferte diesmal seinem Gegner erneut ein großes Spiel und konnte daher die Partie unentschieden gestalten. In der ersten Halbzeit hatte Elberfeld zwar die Oberhand, alle Bemühungen scheiterten an der Barmer Hinterrammschäft, die alle Angriffe des Gegners rechtzeitig und sicher unterband. Nach der Pause kam Barmen mehr zur Entfaltung und gestaltete das Treffen offen, ohne aber ebenfalls zu Erfolgen zu kommen, so daß das Ergebnis in etwa den beiderseitigen Leistungen entsprach. Besondere Erwähnung verdienen die beiden linken Verteidiger, die sich in ausnehmend guter Form befanden und weiterhin vor allem die durchaus annehme Spielweise dieser Lokalgegner, eine Erscheinung, die man in früheren Jahren leider nicht verzeichnen konnte. Die Leistung der beiden Unparteiischen aus Solingen war forreht. In den unteren Tischen dominierte dagegen die F.T.G., denn die zweite Einheit gewann mit 3:0 und die dritte mit 4:1 über Barmen.

Nach vi
Nach die P
nun, daß d
und die F
kann. Die
Schiedsprit
und Arbeit
vorherberei
tag ein,
der Arbeit
Gründen
ersten Tag
Die Gütt
gemissen Z
gedämpf
schert werde
kann; an
insge den
Gewähr, de
währendem

**Die G
Met**

WIS.
Nach 4 1/2 St
Metalla
Inneabschli
zu Stim
kommen.
Der G
verband
Talsara
die Bezirks
Metallarbei
verhänd
aufragten
1928 fest un
des Reich
aus Eilenfo
Der G
Iiarbe
Verhöfanzle
stand: „A
Kursföher
Mitteilung

**Grill
Met**

WIS. G
erweiterte
erweiter
erzgebenden
Ruhgebiet:
Unternehme
geltenden G
wegen die
bung durch
das Reich
Wirtschaft.